



Kugelschreiber oder Füller?

1.2.2009 0:00 Uhr

Auch im modernen Berufsleben lässt sich nicht alles mit dem Computer erledigen. Immer wieder muss man etwa Briefe, Rechnungen und Verträge handschriftlich unterzeichnen – oder man fertigt eigenhändig Notizen an, um sie einem Kunden mitzugeben. „Die Qualität eines Stiftes erzeugt bei Geschäftspartnern oder Kunden ein bestimmtes Image“, sagt Nandine Meyden, Trainerin für Business-Etikette aus Berlin. Man sollte sich also überlegen, welchen Eindruck man erzeugen möchte.

Ein hochwertiger Stift sei nicht immer passend. Während etwa Kunden in einer exklusiven Privatbank annehmen, dass die Berater mit teuren Füllfederhaltern schreiben, werde von einem Handwerker Bodenständigeres erwartet. „Dieser sollte eher ein schlichteres Schreibgerät wählen und kann sogar einen Werbekugelschreiber benutzen, ohne dass es seinem Image schadet“, so Meyden.ddp

(Erschienen im gedruckten Tagesspiegel vom 01.02.2009)